

Die Spruchkammer

S t a r n b e r g

Starnberg, den 27.9.48

32/1689

Datum

Aktenzeichen:

Ladung

des Zeugen / Sachverständigen

Irmgard Gertrud Marten, Starnberg

Gegen

findet am

29. September 1948 14

vormittags

Uhr

Starnberg (Tutzingenhor)

vor der Spruchkammer

im Sitzungssaal Nr. im Stock / Erdgeschoß die mündliche Verhandlung statt.

Hierzu werden Sie als Zeuge / Sachverständiger geladen.

Im Falle Ihres unentschuldigten Ausbleibens kann Ihr Erscheinen durch Vorführungsbefehl oder Ordnungsstrafen erzwungen werden; weiter können Ihnen die durch Ihr unentschuldigtes Ausbleiben verursachten Verfahrenskosten auferlegt werden.

Die Geschäftsstelle der Spruchkammer

Maria Zillich, geb. Tittes
Starnberg am See, Obb.
Josef-Fischhaberstraße 15

E r k l ä r u n g

Ich kenne Frau Gertraud Marten seit 1940 und habe nie bemerkt, daß sie Nicht-Nationalsozialisten gegenüber voreingenommen oder zu anders als sie Denkenden unduldsam gewesen wäre. Im Gegenteil! Obgleich ich selbst weder der NSDAP noch der Frauenschaft angehörte, hat Frau Marten nicht einen einzigen Versuch gemacht, mich für diese Organisationen zu gewinnen, ja als ich von anderer Seite dazu gedrängt wurde, der Frauenschaft beizutreten, zeigte sie Verständnis dafür, ~~daß~~ ich ablehnte.

Wie sie mir früher keinen Anlaß gab, in ihr eine engstirnige Parteigenossin zu sehen oder gar eine Propagandistin, so hörte ich von ihr erstrecht in der Gegenwart keine nazistischen Bekenntnisse.

Sie erschien mir immer als echte, jedem gegenüber hilfsbereite, dabei großzügige und originelle Frau und sehr gute Mutter, die in erster Linie nach fraulich-menschlichen und sittlichen Gesichtspunkten, aber nicht nach politischen über Leute und Dinge urteilte. Mein günstiger Eindruck von ihr verstärkte sich von Jahr zu Jahr.

Wie sie die Trennung von ihrem internierten Mann und die jetzigen schweren Lebensumstände ihrer Familie tapfer und ohne zu klagen erträgt, nötigt mich höchste Achtung ab.

Ich bin jederzeit bereit, meine Erklärung vor der Spruchkammer eidlich zu bekräftigen.

Starnberg am See, 25. November 1947